

Christliche Dienste und die Gemeinde Christi?

Teil 1 & 2

Erstellt am [Mai 3, 2011](#) von [jlocalmedia](#)

Initialisiert am 3.5.2011, letzte Ergänzung 29.6.2011

Teil 1: Falsche Gemeinden Christi

Punkto Leib Christi, Gemeinde Christi, lokaler Gemeinde und verschiedenen Christlichen Diensten herrscht allgemein unter den Christen grosse Unklarheit und Verwirrung.

Ich versuche hier, etwas Klarheit zu schaffen. Was ich schreibe, ist ein Überblick, den ich in den letzten 30 Jahren aus verschiedenen christlichen Diensten, eigenem Bibelstudium und persönlicher Erfahrung des Heiligen Geistes gewonnen habe. Ich plane daraus ein Büchlein zu machen. Ich behaupte nicht, vollständig oder irrtumsfrei zu sein, bin jedoch überzeugt, dass ich Allerwichtigstes zu diesem Thema zu sagen habe, das sich viele Christen, gerade auch sog. „Gemeindeleiter“, Pastore, und Ministries (Dienste)- Gründer zu Herzen nehmen sollten, wenn sie nicht eines Tages sehen wollen, wie ein Grossteil ihres christlichen Werkes verbrennt, weil es mehrheitlich aus Holz, Heu und Stroh gebaut wurde und durch Nichtbeachtung des Leibes Christi.

Ich betone vorweg: Wenn du nicht unterscheiden kannst zwischen christlichen Diensten einerseits und dem Leib Christi mit den lokalen Gemeinden andererseits, dann wirst du nicht Klarheit haben. Darauf komme ich später ausführlicher zu sprechen.

Es geht hier um ein zentral wichtiges Thema, es geht um den Leib Christi, und darum, aufgrund welcher Vorstellung vom Leib Christi wir, du und ich, uns als Glied des Leibes Christi verhalten.

Gott macht heute im geschaffenen Universum nichts ausserhalb des Leibes Christi, weil Christus das Haupt des Leibes auch das Haupt über alles ist. Der Leib Christi ist die Fülle Gottes, der alles in allen erfüllt. Die Fülle ist die Füllung, das ist Gott als Geist, der in den geisterfüllten Gläubigen zum Ausdruck kommt. (Eph. 1,22.23) Und dies ist keine rein individuelle Sache, sondern eine korporative, d.h. eine organisch*1) gemeinsame Sache. Praktisch gesagt bedeutet dies, du musst dir bewusst, werden, dass bei dir Zuhause und in deiner Stadt, Umgebung, Arbeitsplatz und Schule Gott direkt nichts tun kann, ausser er kann es durch dich und andere vom Geist geleitete Christen tun.

Es geht darum, zu erkennen, mit welcher Anmassung gerade viele „Gemeindeleiter“ und Pastoren und Wichtigtuer meinen, den Leib Christi bauen zu können oder zu müssen, ohne die göttliche Vision vom Leib Christi zu haben. Ohne Vision des wahren Wesens des Leibes Christi, die aus der Offenbarung aus dem Neuen Testament kommt, kann niemand zuverlässig Gemeinde Christi aufbauen, sondern höchstens christlich religiöse Tätigkeiten mit Zufallstreffern.

Es geht darum, dich aus dem Sumpf der religiösen, christlichen Verwirrung in Bezug auf die Wirklichkeit des Leibes Christi herauszuholen.

.....
*1) organisch: in der Biologie hat etwas Organisches immer mit biologischem Leben zu tun im Gegensatz zu anorganisch toten Material. Im Geistlichen bedeutet organisch, alles was durch den Geist Gottes in unserem Geist gewirkt ist, das göttliche Leben im Gegensatz zum rein menschlichen Seelenleben, das von den äusseren Sinnen geleitet wird. Das erste ist Leben, das zweite Tod in den Augen Gottes.

Woher kommt es, dass, wenn es um den Aufbau des Leibes Christi oder um die Gründung einer Gemeinde geht, viele Christen meinen, sie können machen, was sie denken, dass es gut sei, ohne eigentlich jemals erkannt oder verstanden zu haben, wer, wessen und was der Leib Christi wirklich ist?
Eine falsche Sicht der Gemeinde Christi führt zu falscher Praxis, zu falschen Gemeinden. Es

wird dir etwas als „Gemeinde“ angepriesen, was nicht Gemeinde ist.

.....
Frage dich einfach einmal, was dein Leib ist. Würdest du einfach jedem nächstbesten erlauben, sich daran zu machen, an deinem Leib etwas rumzuoperieren?

Ist dir jemals aufgefallen, wie harmonisch, von deinem Haupt aus, alle Bewegungen ausgeführt werden, ohne jeglichen Widerspruch oder Streit zwischen den Gliedern untereinander?

Woher kommt die Harmonie der Bewegung in unserem Leib? Davon, das jedes gesunde, ganze Glied automatisch widerstandslos den Willen und Befehl des Hauptes ausführt und kein unabhängiges Eigenleben führt.

Welcher Art ist diese Harmonie: Sie ist organischer Art. Auf den Leib Christi bezogen bedeutet dies: Alles was du tust, das nicht direkt aus dem Leben des Geistes Christi in dir kommt, egal wie gut es ist, ist nicht Teil des göttlichen Organismus und ist somit nicht eine Handlung des Leibes Christi, sondern nur eine leere christliche Tätigkeit, die nicht aus der Unterwerfung unter das Haupt und der direkten, aktuellen Leitung des Heiligen Geistes folgt. Der Gerechte wird aus Glauben leben, womit gemeint ist, dass er aus der Gesinnung des Geistes heraus lebt, und nicht aus der Gesinnung der Sinne (des Fleisches), auch nicht aus seinem Seelenleben heraus. Alles was nicht aus solch einem Glauben kommt, ist Sünde. In Bezug auf den Aufbau der Gemeinde Christi ist es ein Werk aus Holz, Heu oder Stroh, das die göttliche Feuerprobe nicht bestehen kann, etwas zu tun, was seinen Ursprung nicht in der Gesinnung des Geistes hat. Wenn Christen sich Versammeln, musst du dir dessen bewusst sein, dass dies in den meisten Fällen höchstens eine Mischung aus vorherrschendem Unglaube und ein bisschen Glaube ist, der durch das Wort Gottes eine Kraftspritze erhält. Aber eine solche Versammlung repräsentiert in den meisten Fällen nicht den Leib Christi oder dessen Herrlichkeit, welche die Herrlichkeit Gottes ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

Sämtliche äussere organisatorischen Sachen haben nichts direkt mit dem göttlichen Organismus zu tun. Alles was christlich organisiert wird, hat nur insofern etwas mit dem göttlichen Organismus zu tun, wie die einzelnen Teilnehmer gerade unter der aktuellen Leitung des Geistes handeln. Der göttliche Organismus, der Leib Christi, kann NIE in eine Organisation gefasst werden, nie. Merk dir dies.

.....
Wenn man den Wildwuchs der entstehenden Gemeinden betrachtet, könnte man jedoch meinen, dass in Bezug auf den Leib Christi, jede Gruppe von Gemeindegründern machen kann, was sie will.

Dies ist ein fatales Missverständnis des Leibes Christi. Diese Praxis kommt daher, dass wir fast alle Kinder der religiösen Hure Babylon und ihrer Töchter sind, getränkt von den Bräuchen und Riten der etablierten christlichen „Kirchen“ und Denominationen. Das Fatale daran ist, dass durch eine mangelhafte Offenbarungserkenntnis des Leibes Christi, selbst sehr geistgewirkte Bewegungen und Anfänge innert kürzester Zeit zu christlichen-religiösen „Gemeinden“ verkommen, die den Gliedern des Leibes Christi, die in solchen „Gemeinden“ Mitglieder sind oder deren Versammlungen besuchen, verunmöglichen, sich organisch zu bewegen, weil ein falsches Gemeindeverständnis nicht nur gelehrt, sondern gelebt wird. Hierbei wird einfach Versammlung mit Gemeindeleben gleichgesetzt, welches der Leib Christi sein sollte. Das Leben wird eingeteilt in Während und Ausserhalb der Versammlung. Es scheint, als könne ausserhalb der Versammlung jeder sein Eigenleben leben, mehr oder weniger, das habe nichts oder wenig mit dem Leib Christi zu tun, so wird doppelspurig gelebt. Wer nicht in die Versammlung kommt, ist daneben. Dieses Konzept entspricht jedoch nicht dem biblischen Muster. Gemeindeleben ist etwas, was 24h pro Tag, 7 Tage die Woche unseres Lebens beansprucht.

Wenn die Versammlung zu Ende ist, hörst du damit nicht auf, ein Glied des Leibes Christi zu sein. Du magst mir eventuell verstandesmässig zustimmen, aber gestehe dir selber ehrlich ein, dass es in der Praxis so ist, dass du, sobald die abgemachte regelmässige Versammlungen vorbei ist, du dich kaum mehr um die Regungen des Hauptes des Leibes Christi als ein Teil dieses Organismus kümmerst, sondern eigentlich dein individuelles Eigenleben führst ohne Leibesbewusstsein.

Dieser Versammlungstrott hat sich tief tief in unser Leben eingraviert und macht uns unempfindlich für das, was dieser göttliche Organismus des Leibes Christi eigentlich ist.

Teil 2: Unterscheide zwischen Dienst und Gemeinde, wenn du nicht riskieren willst, versehentlich gegen Gottes Augapfel zu stossen!

Die Bibel, insbesondere das Neue Testament gibt uns ein klares Muster von dem, was Gemeinde oder

christlicher Dienst ist. Es gibt auch viele christliche Bücher dazu. Wenn du eine schriftgemässe Offenbarung über das wahre Wesen der Gemeinde Christi und die christlichen Dienste erhalten möchtest, kommst du eigentlich nicht darum herum, zu suchen, was der Herr Jesus den eigentlich bereits seiner Gemeinde nach dem Niedergang des Mittelalters alles wieder Wiederhergestellt hat. Im nächsten Kapitel werde ich darauf eingehen, das du in deinen paar Jährchen, die dir noch bleiben, nicht damit rechnen kannst, dass dir der Herr nochmals aus gründlichem Studium heraus eine gründliche Offenbarung darüber geben wird, was sein Leib, die Gemeinde eigentlich ist, und was das Wesentliche eines zentralen christlichen Dienstes eigentlich ist. Du kannst jedoch sofort von dem profitieren, was der Herr bereits durch christliche Lehrer der Gemeinde offenbart hat. Ich nenne hier drei Buchtitel, um die herum du eigentlich nicht kommst, um eine genaue, schriftgemässe Offenbarung über die Gemeinde Christi und die christlichen Dienste zu erhalten: „Das normale Gemeindeleben“ und „Vorträge über das Gemeindeleben“ und „Ist Christus den zertrennt“, alle von Watchman Nee, alle um 1945-51 herum geschrieben. (<http://lebensstrom.com>) Vieles, was Watchman Nee da geschrieben hat, hat er so zum ersten mal aus der Bibel herauskristallisiert. Gewisse Wortverwendungen (z.B. lokale Gemeinde) und Praktiken (z.B. Hausversammlungen) wurden in der Zwischenzeit von den Christen übernommen, jedoch nicht unbedingt das Wesen dessen, was er eigentlich gesagt hat. Auch Witness Lee hat bis Ende des 20. Jahrhunderts Tausende von Botschaften über die Gemeinde Christi und insbesondere ihren organischen Aspekt gegeben. Du kommst kaum darum herum, einige seiner wichtigsten Bücher zu lesen, um einen tiefen Eindruck vom göttlichen Organismus zu erhalten und von der zentralen Linie der Bibel: dem göttlichen Leben.

Ich hoffe jedoch, dass ich es schaffe, das Wesentliche dieser zwei äusserst zentralen Dienste für den Leib Christi hier in äusserst kompakter Weise darstellen zu können, so dass es dem Geist Gottes möglich sein kann, aufgeschlossenen Glaubensgeschwistern eine klare Offenbarung geben zu können, die sie dann anhand der Salbung des Geistes und des Wortes Gottes prüfen können.

Ich beobachte das Christentum in dieser Hinsicht jetzt fast seit 30 Jahren, es haben sich wie gesagt höchstens kleine Bruchstücke von diesen wichtigen wiederhergestellten Offenbarungen aus dem Neuen Testament unter den Christen etabliert. Nicht einmal bei den typischen Anhängern dieser beiden Diener Christi, kann man sagen, dass sie mehrheitlich in die Praxis des Wesens der Gemeinde Christi gelangt seien. Sie mögen zwar Reich an der Lehre sein, aber damit ist es nicht gemacht. Wer sich in einem Teilbereich des Dienstes am Leib Christi als reich an Erkenntnis wähnt, läuft die Gefahr, dass er sich den anderen Teilbereichen anderer Diener am Leib Christi verschliesst und so langsam aber sicher eine exklusive oder sogar spalterische (sektiererische) Gesinnung annimmt und ihm wichtige Reichtümer Gottes entgehen, zu seinem eigenen grossen Schaden.

Was ich schreibe hat sich in den letzten 25 Jahren in meinem Leben bewiesen als bewährt und der zentralen Gesamtoffenbarung des Wortes Gottes entsprechend. Diese Offenbarungen aus dem Wort musste ich nie mehr ändern, höchstens vertiefen und mit anderen Offenbarungen verknüpfen und lernen, in die Praxis umzusetzen, woran wir immer noch arbeiten.

Was ist der wesentliche Unterschied zwischen Dienst und Gemeinde:

Gebet: „Herr Jesus, stärke die Leser in ihren Geist hinein und gib ihnen einen Geist der Offenbarung, damit sie deine in deinem Wort offenbarte Wahrheit erkennen können. Amen“

Dienst ist wie das Baugerüst um ein Gebäude während des Aufbaus. Am Ende wird es nicht mehr benötigt. Es gibt verschiedene Dienste, jeder mit seiner Eigenart, aber alle dienen nur einem Ziel, dem Aufbau der Behausung Gottes im Geist, dem Aufbau des Leibes Christi. Es gibt nur einen Leib Christi. Ein Dienst, der nicht irgendwie dem Aufbau des Leibes Christi dient, ist kein Dienst. Es gibt nützlichere und weniger nützlichere Dienste. Dienste (Baugerüste) haben keinen Selbstzweck und müssen nicht besonders schön sein. Niemand verlangt Perfektion von einem Baugerüst, es muss nur sicher und nützlich sein. Die Gemeinde Gottes aber ist heilig und unantastbar, es ist Gottes Organismus, in dem das Leben Gottes pulsiert.

Gemeinde aus der Sicht Gottes:

Kurz: Gemeinde = griechisch Ekklesia, was Herausgerufene bedeutet. Damit meint Gott alle wiedergeborene Christen, die dadurch, dass sie in ihrem Geist das neue, göttliche Leben empfangen haben, aus dieser verdorbenen Welt herausgerufen wurden und anhaltend die Haltung einnehmen, zu Gott hin berufen zu sein aus ihrem nichtigen Eigenleben heraus. Gott macht hierbei keine Gruppierungen oder Denominationen, sondern es ist eine einzige globale göttliche Familie, zu der

unwiderruflich alle wiedergeborenen Christen gehören, egal wie geheiligt sie schon sind. Die Gemeinde ist auch der Leib Christi. Dies ist nicht ein Gleichnis, sondern eine geistliche Realität. Der Leib Christi besteht aus allen wiedergeborenen Christen, das bezieht sich vor allem auf den wiedergeborenen, belebten Geist der Christen, wo Christi Geist wohnt. Der Christus ist unzertrennt und unzertrennbar. Jesus der Christus ist das Haupt seines Leibes. Es ist nicht denkbar, den realen, geistlichen Leib Christi in verschiedene christliche Gruppen oder Denominationen aufzutrennen. So etwas kann man nur mit etwas menschlichem machen, was nicht der wahre Leib Christi ist. Christliche Kirchen und Denominationen und Gruppen und allerlei von „Gemeinden“ ist menschliches Denken und ein spalterischer Billig – Ersatz für den wahren Leib Christi. Niemand kann eine Gemeinde gründen. Den Jesus hat sie längst gegründet, die eine wahre Gemeinde, sie existiert real. Zu meinen, dies tun zu können, entspricht menschlichem Denken. Du kannst nur Menschen heraufrufen aus diesem verkehrten Geschlecht, dann werden sie Herausgerufene (Ekklesia=Gemeinde). Sie gehören nicht deiner Organisation oder Versammlung, die du vielleicht gründen willst oder bereits gegründet hast, sondern sind Teil des göttlichen Organismus geworden, in dem das Leben Gottes fließt. Dieser Organismus lässt sich nicht in ein staatlich registriertes oder organisiertes „Gemeindeleben“ einsperren. Nie. Gemeinde entsteht automatisch, sobald 2 oder mehr Christen am selben Ort sind oder wohnen oder miteinander Gemeinschaft haben. Lokal gesehen umfasst Gemeinde immer alle wiedergeborenen Christen an deinem Wohnort (Offb. 2 & 3). Es gibt zwei Haupt – Aspekte der Gemeinde oder des Leibes Christi: Den Globalen und den lokalen. Eigentlich gibt es noch einen dritten wichtigen Aspekt, den familiären Aspekt und Spontangruppen-Aspekt.

Die Bibel teilt die Gemeinde nie in andere Organisationseinheiten auf als **global, lokal oder familiär bzw. als Spontangruppe bzw. Vitalgruppe**.

3 Aspekte der Gemeinde Christi, des göttlichen Organismus

1. Der globale Aspekt der Gemeinde Christi umfasst alle echten, wiedergeborenen, durch den Glauben an Jesus Gerechtfertigten Christen. Für Gott gibt es nur eine Gemeinde, seine Gemeinde. Du und ich gehören auch dazu (wenn du von Gott neu geboren bist).

2. Der praktische, lokale Aspekt: Von der Apostelgeschichte bis zur Offenbarung offenbart das Wort Gottes unmissverständlich deutliche, dass für Gott kein Wildwuchs verschiedener christlicher Kirchen oder Denominationen oder Gemeinden denkbar ist. Gott ist **Einer**, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Gott ist ihm Sohn durch den Geist das Haupt **eines** Leibes, des Leibes Christi, indem nur **ein** Leben, das göttliche Leben, fließt. Damit diese Einheit nicht zertrennt wird sieht und redet die göttliche Weisheit im Neuen Testament wenn es um den praktischen lokalen Aspekt der Gemeinde geht immer nur von Gemeinde der jeweiligen Stadt, wo Christen wohnen, um die es praktisch gerade geht. Für dich heisst dies: Für Gott gibt es in deiner Stadt, an deinem Ort genau eine ansprechbare Repräsentationseinheit des Leibes Christi: „Die Gemeinde deines Wohnortes“, wozu alle wiedergeborenen Christen an deinem Wohnort gehören, ob sie es so sehen oder nicht.

Dieses Muster wird in der Apostelgeschichte und den Briefen und der Offenbarung strikte eingehalten, es kann gar nicht anders sein. Die Gemeinde als der reale Leib Christi ist unantastbar und unzertrennbar. Aber die meisten Christen sind aus der geistlichen Wirklichkeit herausgefallen und die Christenheit ist tief gefallen und sie haben sich durch Lehrstreitigkeiten in viele Gruppierungen aufgespalten und es entstand die Hure Babylon und deren Töchter: Vatikan und andere Denominationen.

Diese Sünde der Spaltung ist so gravierend, dass ihr Schaden bis zur Rückkehr des Herrn, praktisch gesehen nie mehr ganz behoben werden kann. Die Einheit des Leibes Christi ist definitiv verletzt und das einzige, was man tun kann, ist, dies zusammen mit anderen zu überwinden, wissend dass nicht alle Geschwister mitmachen werden. Diesen Versuch alle zu vereinen, unternimmt Satan mit der Ökumene. Allianz ist ein Kompromiss, der die Spaltungen toleriert, ohne Busse über die Spaltungen zu tun und davon abzulassen. Christliche Allianz kann leicht von Satans Jesuiten oder Freimaurern unterwandert werden und wird es auch.

Wenn du meinst, du könntest an dem Ort, sagen wir dem mal Xylos, (also du wohnst in Xylos), wohin dich Gott vielleicht zum Dienst gesandt hat, eine „Gemeinde“ gründen und ihr irgend einen Namen geben, dann verletzt du damit garantiert das göttliche Prinzip der Einheit des Leibes Christi. Wenn du

dich dann an diesem Ort Xylos nun umschaust, ob vielleicht eine Christliche Gruppe sich bereits „Gemeinde in Xylos“ nennt, und du dann erleichtert bist, dass nicht, und denkst, dann könntest du deine zu gründende Gemeinde ja nach biblischem Muster so nennen, dann magst du zwar äusserlich dem Namen nach das Richtige machen, aber innerlich denkst du spalterisch. Was entsteht ist genauso eine Spaltung mit vermeintlich biblisch richtigem Namensschild.

Aber wenn Gott spricht, „der Gemeinde in Xylos“ schreibe, dann ist dies kein Namen, sondern eine Beschreibung oder Anrede und bedeutet einfach, den Herausgerufenen in Xylos schreibe. Viele vermeintlich richtigen sogenannten „Ortsgemeinden“ wähnen sich biblisch korrekt, sind aber in der Gesinnung genau so spalterisch wie alle anderen christlichen Gruppen in ihrer Stadt auch, oder vielleicht noch viel mehr spalterisch, weil sie ja meinen, sie seien die einzig wahre Gruppe. Die lokale Gemeinde oder Ortsgemeinde bedeutet einfach die geographisch auf einen Ort beschränkte Eingrenzung des Leibes Christi, der Herausgerufenen, welche einen repräsentativen Teil des Leibes Christi vor Ort darstellen können und sollen.

Du magst denken, was soll man dann machen. Auf jeden Fall lieber nichts, als die Einheit des Leibes Christi organisatorisch oder durch Namensgebung zu verletzen. Paulus nennt das Nichtachten des Leibes Christi als Ursache für Krankheit und frühzeitigen Tod der Gläubigen in Korinth. Dort kamen auch die ersten Spaltungen auf, weil die Gläubigen aus verschiedenen Diensten verschiedene Spaltungen machten, aber das Selbstverständnis der einen Gemeinde am Ort wurde noch nicht verletzt. Paulus hat ganz scharf gewarnt und versucht, den Anfängen zu wehren.

Der Leib Christi ist für Gott das Wichtigste im ganzen Universum, so wie für deinen irdischen Menschen dein Körper zu Recht das Wichtigste ist, den du mit 3 Mahlzeiten täglich und vielen weiteren Genüssen nährst und pflegst und mit Anmut und Anstand kleidest und ja darauf achtest, in ja nicht zu verletzen oder sogar entzwei zu teilen!

Dein Reden verrät dich. Wenn du in irgendeiner Christlichen Gruppe bist, die sich anders als **eine Versammlung der Gemeinde in Xylos** (dein Wohnort) nennt und sieht oder organisiert hat, dann ist dies eine Spaltung.

Wenn du in einer Gruppe bist, die sagt, sie sei die „Gemeinde in Xylos“, dann haben die wahrscheinlich auf eine spalterische Gesinnung ein vermeintlich richtiges Namensschild gehängt. Es besteht aber zumindest die Hoffnung, dass das Problem der Spaltung erkannt wurde. Andererseits ist die Gefahr hier gross, dass nichtspalterische Gesinnung nur geheuchelt wird.

Was sollen wir den tun?

Aber aus göttlicher Sicht im göttlichen Sprechen, durchgehend im Neuen Testament bestätigt, kann deine Gruppe nur sagen: Wir sind **eine** Versammlung, ein Zusammenkommen **eines Teils** der Gemeinde von Xylos. Dies nicht als eine Organisation oder Namen, sondern nur als Beschreibung.

Du selber kannst nur sagen: Ich wohne in Xylos. Ich bin ein Glied der Gemeinde von Xylos. (Diese muss organisatorisch nicht bestehen, sondern sie umfasst faktisch automatisch alle wiedergeborenen Christen von Xylos. Es ist wünschenswert, dass ein reges Hin-und-Her zwischen diesen Gläubigen stattfindet, damit sie in ihrem allerheiligsten Glauben aufgebaut werden).

Oft werde ich gefragt: In welche Gemeinde gehst du? Diese Frage verrät schon alles. Es ist eine falsche Frage. Ich gehe nicht in eine Gemeinde, sondern ich bin Glied der Gemeinde in Xylos, da ich in Xylos wohne und wiedergeboren bin. Allenfalls gehe ich in Versammlungen eines Teils der Gemeinde.

Wenn dies theoretisch alle Gläubigen von Xylos so sehen würden, dann wäre eine Versammlung aller Gläubigen als Gemeinde von Xylos möglich. Aber wie ich oben erwähnt habe, hat die Sünde der organisierten Spaltung vor ca. 1900 Jahren dies definitiv verunmöglicht und zudem dem Satan Raum für seine „Alternativen“ gegeben: Hure Babylon, Töchter Huren, Ökumene (falscher Prophet), Allianz (Kompromiss).

Das Problem des Abfalls der Christenheit wird bereits im Neuen Testament klar erwähnt und sichtbar, insbesondere im 2. Thessalonischer, 2. Timotheus, 2. Petrus – Brief, den Johannesbriefen, Judas und Offenbarung, wo der Abfall der Gemeinde und Rückgewinnung in 7 Stufen beschrieben sind.

Gott konnte in der Offenbarung (um das Jahr 68-95 n.Chr. herum) bereits nicht mehr die Ältestenschaft der lokalen Gemeinden ansprechen. Die Sünde der organisierten Spaltung war zwar noch nicht eingetreten, aber die Sünde der Nikolaitischen Überhebung der Ältestenschaft über die Gläubigen als Ersatz für die Herrschaft und Präsenz des Heiligen Geistes. Die Offenbarung ist das Buch der Offenbarwerdung der geistlichen Wirklichkeit. Deshalb spricht Gott nicht irgendwelche Gemeinde – „Beamten“ an, sondern Sterne und Boten (Engel). (Dem Engel (Bote) der Gemeinde in schreibe....). Sterne leuchten.

Dieses Prinzip ist bis heute gleich geblieben. Wenn Gott etwas zur Gemeinde in Xylos sagen möchte, könnte er sich nicht eine Ältestenschaft aussuchen oder etwa einen „Pastor“, sondern er wird nach einem Stern Ausschau halten, den er in seiner Hand trägt. Der Stern leuchtet, er ist eine Sonne oder ein Abglanz der Sonne. Gott ist Licht. Weil Gott aus solchen „Sternen“ hervorleuchtet, sind sie geeignet, als Bote für ihre Lokale Gemeinde zu dienen. Die Situation heute ist so verwirrt, dass es zwar vielleicht Sterne gibt, diese jedoch keine klare Sicht bezüglich der Gemeinde haben und entsprechend ihre Botenfunktion verkennen oder auf ihre Gruppierung einschränken.

Der Heilige Geist deutet unmissverständlich an, dass die Offenbarwerdung der Herrlichkeit der Gemeinde, des Leibes Christi, vorerst nicht alle umfasst, sondern nur die Überwinder, dass der Weg des Geistes also durch das Überwinden des Gefallenen Zustandes geht, und zwar durch diejenigen, die ein inneres Ohr haben, zu hören, was der Geist den Gemeinden sagt. Hörst du gerade jetzt das Klopfen des Geistes in deinem Herzen. Wer überwindet, kriegt als Erstlingsfrucht für Gott die entsprechende Belohnung und kann am Festmal und Hochzeitsmahl des Herrn teilnehmen. Die Nicht-Überwinder folgen erst später und verpassen eine herrliche Belohnung.

Geistesgegenwärtig hat Paulus den Zustand der gefallenen Gemeinden bereits im 2. Timotheus erkannt und dem Timotheus einen Ausweg daraus zur Überlieferung der Wahrheit und guten Praxis gesagt: 2. Tim. 2,2: „Was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das vertraue treuen Menschen an, die fähig sein werden, auch andere zu lehren.“

Paulus beschreibt die Weitergabe der Wahrheit über 4 Generationen hinweg in Form von Einzelbetreuung von Mann zu Mann (Frau zu Frau) von der Älteren Generation zur Jüngeren. So verbreitet sich die Wahrheit Pyramidenförmig durch individuelles Coaching in Kleinstgruppen. Dies ist der Ausweg aus der gefallenen und gespaltenen und erstarrten Gemeindesituation.

Witness Lee hat dies erkannt und in mindestens 4 Anläufen gegen Schluss seines 70 jährigen segensreichen Dienstes in den sogenannten Vitalgroup Serien durchzugeben versucht. Von den festgefahrenen „Ortsgemeinden“ wurde dies aber nur spärlich aufgenommen.

Vereinzelt wurde es probiert. Wir haben es von 95-2005 in Frauenfeld in der Schweiz mit Ruedi Bucher auch probiert, dem ich viel zu verdanken habe in dieser Hinsicht. Er hat mir viel mitgegeben und uns entscheidend geholfen, aus dem religiösen, geheuchelten Trott rauszukommen. Es scheint jedoch, dass diese Saat länger dauert, bis sie aufgeht und Frucht bringt. Auch heute sind wir als Familie noch daran, mittlerweile aber in Polen.

Damit komme ich zum Dritten Punkt:

3. Die Familie, vitale Spontangruppen oder Vitalgruppen als Miniatur der Gemeinde Christi

Wenn du in deiner Familie der Einzige bist, der Gläubig ist, dann bist du der Vertreter der Gemeinde Christi in deiner Familie.

Wenn aber mindestens 2 in deiner Familie Gläubig sind, so stellt ihr sozusagen eine Miniatur des Gemeindelebens dar. Es ist alles ganz praktisch. Idealerweise seid ihr ein gläubiges Ehepaar.

Die Gemeinde oder das Reich Gottes fängt nicht etwa in einer grösseren Versammlung an, sondern 24 Std / Tag, 7 Tage / Woche zu Hause in deiner Familie ist Gemeinde Christi bzw. Reich Gottes, oder sollte es sein.

Wenn ihr nämlich hier nicht die Herrschaft & Herrlichkeit Christi zum Ausdruck bringen könnt, wie meint ihr dann, es in der Versammlung der Gläubigen oder sonst wo tun zu können. In der Familie kannst du den ganzen Tag fast alle Aspekte des praktischen Gemeindelebens, des organischen Lebens des Leibes Christi, des göttlichen Organismus lernen. Gott möchte seinen Frieden und seine Herrlichkeit in deine Familie bringen und alles unter das Haupt des Christus stellen und durch sein wunderbares Leben und Liebe in dir und deinen Hausgenossen zum Ausdruck bringen. Wenn du dies nicht ernst nimmst, wirst du zum religiösen Heuchler.

Ivo Sasek und seine OCG behaupten, hier einen Durchbruch im Wandel im göttlichen Organismus geschaffen zu haben. Ich hoffe es, finde jedoch die Exklusivität, die sie zum Ausdruck bringen, sehr bedenklich. Witness Lee hat 10-20 Jahre vor Sasek den Begriff "göttlicher Organismus" geprägt, jedoch nicht in exklusiver Weise. W.Nee hat schon vor 80 Jahren organisch Leib Christi bewusst gelebt, wie seinem Zeugnis zu entnehmen ist. Eventuell werde ich in Teil 4 weiter auf Sasek's Dienst eingehen. Prinzipiell kann der Versuch, in der Realität des göttlichen Organismus zu leben, willkommen geheissen werden und wer dies wirklich schafft, von dem kann man lernen, er sollte sich aber nicht zur **zentralistischen** Exklusivautorität nur deshalb emporschwingen, weil er wähnt, der erste zu sein, der

diesen Durchbruch geschafft habe, sonst werden wir irgendwann mal einen neuen Vatikan haben. Sasek hat sich diesbezüglich öfters sehr unglücklich formuliert. Es ist schwierig, von jemandem, der einen so stark ausgeprägten Exklusivitätsanspruch äusserst, trotzdem das Gute anzunehmen, das er eigentlich zu sagen hätte.

Als vitale Familie könnt ihr den vitalen Weg der Verbreitung des Reiches Gottes gehen und Frucht bringen. Ihr seid sowohl Miniaturgemeinde als auch Dienst.

In die gleiche Kategorie fallen **spontane, vitale Gruppen** als Miniatur Gemeindeleben, das wird auch Zellen genannt. "Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen". Dies muss spontan durch den Heiligen Geist und sein Leben in dir und nicht von irgendwelchen Pastoren, Leitern oder Ältesten organisiert sein. **Wer am meisten liebt, hat am meisten Autorität! merk dir dies und unterordne dich solchen reifen Personen.** Das Leben Christi in dir drängt dich, dich um andere Menschen zu kümmern und sie zu Jesus zu bringen, und/oder dich um andere Gläubige zu kümmern, und zwar in jeder Hinsicht und auf jeder Ebene, menschlich, finanziell. Dein Ziel ist es, sie mehr in Gott hinein zu bringen und Gott mehr in sie hineinzubringen. Ihr trefft euch täglich oder mindesten 4-5 mal pro Woche. Ihr verhaltet euch wie eine Familie und teilt alle Freuden und leiden miteinander. Ihr sucht gemeinsam die Gegenwart des Herrn Jesus und fangt an, vital und liebevoll sich um weitere Menschen zu kümmern. Dazu gäbe es noch viel zu sagen. Buchempfehlung (Die Vitalgruppen, bei mir zu beziehen (link folgt)).

Achtung: Nichts steht dir im Wege, sofort damit zu beginnen, ausser, dass dein Herz mit Sünden und weltlichem Balast belegt ist. Wirf das alles ab und wende dich zum Herrn Jesus und werde vital!

Der Dienst an der Gemeinde Christi

Ich möchte jetzt ausführlicher auf die verschiedenen Dienste eingehen. Ich probiere mich auf wesentliche Dinge betreffend dem neutestamentlichen Dienst an der Gemeinde zu fokussieren. Das Muster der Apostelgeschichte und die Briefe zeigen uns, dass Dienste nicht lokal begrenzt sein müssen. Jeder Gläubige hat als Glied des Leibes Christi eine organische Funktion als Glied, das dem Haupt unterworfen ist und seine Befehle widerstandslos ausführt. Das ist der Aspekt des Lebens im Geist des Gläubigen. Jeder Gläubige hat aber auch Geistesgaben und Talente, womit er auch äusserlich der Gemeinde dient.

Und genau hier ist es, wo jeder im Prinzip ganz individuell machen kann, wie er es denkt, dass es richtig ist, natürlich unter der Führung des Heiligen Geistes, aber er hat ja eine individuelle Gabe und Talent erhalten, dass nur er so wie er kann, einsetzen kann und sollte.

Niemand darf ihm da bevormundend dreinreden. Aber er darf damit auch nicht andere bevormunden. Viele Gläubige haben zumindest anfangs einen rein lokalen Dienst. Zum Beispiel ist Evangelium predigen, ein Dienst, den jeder Gläubige ausführen sollte. Aber wie er das macht, ist wiederum ganz individuell. Aber der Geist drängt ihn, es zu machen. Vielleicht findet er zusammen mit anderen zum Evangelium predigen, aber auf dem Arbeitsweg legt er ein Traktat im Zug oder Bus auf den Sitz. Das ist sein privater Dienst, sein Ministry, das er möglichst unter der Leitung des Geistes ausführt. Er spricht Arbeitskollegen oder Menschen an.

Die Vielfalt der verschiedenen Dienste verletzt dabei nicht die Einheit der Gemeinde.

Mit geöffneten Augen des Geistes siehst du, dass du nicht einfach eine „Gemeinde“ nach deinem Geschmack gründen kannst, denn Gemeinde ist automatisch da, wo es Gläubige gibt. Aber du kannst deinen Dienst nach deinem „Geschmack“ gründen, ohne dabei die Einheit des Leibes Christi zu verletzen. Wenn du jedoch mit spalterischer Gesinnung eine Dienst gründest, wird dieser Dienst dann auch fast nur der Spaltung dienen und ist entsprechend eingeschränkt. Was ich hier sagen will, dein Dienst ist eine Sache zwischen dem Heiligen Geist und dir und niemandem sonst, was nicht heisst, dass du nicht auch andere zur Beratung konsultierst.

Es gibt lokal begrenzte Dienste, aber auch globale oder regionale Dienste.

Apostel, Lehrer, Evangelisten haben Dienste, die nicht nur einer Ortsgemeinde dienen, sondern einer ganzen Region oder sogar global dem ganzen globalen Leib Christi.

Solche Diener reisen oft umher oder haben einen Verlag, etc.

Sie sind im Prinzip frei, ihren Dienst so zu benennen, wie sie wollen. Das ist eh nur ein Baugerüst ohne Selbstzweck. Wenn der Dienst echt ist, so geht es um den Aufbau der Behausung Gottes im Geist, um den Leib Christi, der mit lebendigen Bausteinen, den Gläubigen, gebaut wird.

Ein Dienst (Ministry, Ministries) dient, wie es das Wort sagt. Das ist wie ein Stewart im Flugzeug. Er reicht die Verpflegung dar. **Ein echter neutestamentlicher Dienst reicht Gott selber dem Leib**

Christi dar. Alles andere ist nicht echter Dienst. 2. Korinther Kap. 3 zeigt ganz klar, was ein echter Dienst ist. Er bringt Gott in die Gläubigen hinein und die Gläubigen in Gott. Der Stewart teilt den Geist Gottes aus als universale Verpflegung und Allheilmittel.

Alles andere ist nicht echter Dienst.

Dein Dienst ist so rein, wie dein Herz rein ist. Je reiner, desto unvermischter kann Gott aus dir heraus in andere fließen. Je mehr du selber Schritt für Schritt dich von Gott hast behandeln lassen, desto stärker wird der Strom des Geistes, der aus deinem Leib fliesst.

Wenn du also einem Dienst, einem Ministry begegnest, kannst du es bemessen daran, wieviel Gott es in dich bringt und wie viel es dich in Gott bringt.

Ein aktueller, zeitgenössischer Diener, wo man in Gott und Gott in einen gebracht wird, ist der Bibellehrer Andrew Wommack: <http://awme.net> .

Aber viele sogenannten Ministries oder Dienste oder „Diener“ probieren dich nicht nur in Gott hineinzubringen oder Gott in dich, sondern probieren dich auch in ihren Dienst oder ihre Lieblingsgruppe oder Gemeinde zu bringen oder an ihre Organisation zu binden. Achtung, Achtung vor solchen Diensten, mögen sie noch so gut reden. Entweder bringen sie dich in Gott, oder in ihre Organisation. Wenn Sie dir weismachen wollen, du kommst in Gott oder den Leib Christi nur mit ihrem Dienst hinein, und vorallem nur in der von ihnen kontrollierten Gruppe, dann ist dies Anmassung und sektiererisch.

Der Geist Gottes beschränkt sich nicht auf einen Dienst oder einen Diener. Es gibt jedoch zentrale und weniger zentrale Dienste. Das Mass, wie zentral ein Dienst ist, ist 2. Korinther 3.

Es ist **nicht denkbar**, dass sich ein echter Dienst kontrollierend oder befehlend über die Gemeinde stellen kann oder sich bestimmend in deren organisatorischen oder administrativen Aufgaben mischt. Hier ist die Gefahr für Diener oder Dienst der Anmassung gegen den Heiligen Geist und das Heiligtum. Hier liegt eine Ursache, wieso gewisse einst gesegnete Diener immer mehr abdriften und verwerflich werden. Dienste oder Diener können höchstens beraten, coachen und schulen. Echte Apostel *) und reife Diener können in echter geistlicher Autorität und Verantwortung zu einer Gemeinde Machtworte sprechen, ohne sie jedoch zu vereinnahmen oder bevormunden, kraft ihrer Funktion als „Erzeuger“ oder Nährer der Gemeinden, denn diese sind durch das Predigen ihres Wortes an den Orten entstanden oder durch ihre Bücher. Sie übernehmen also eine gewisse authentische Vater- und Mutterfunktion (1. Kor, 4,15 und Gal. 4,19). Die beiden Korintherbriefe sind ein exzellentes Beispiel, wieweit ein Apostel gehen kann und in welchem Geist er dient.

*) [Die Funktion von Aposteln erkennt man daran, dass in den Regionen, wo sie hinkommen, automatisch "Gemeinden" entstehen. Der göttliche Eifer von Aposteln ist vor allem auch, unerreichte Gebiete zu erreichen.]

Eine Gemeinde oder Gruppe, die sich einseitig an einen speziellen Dienst oder Person bindet, wird spalterisch.

Ein Dienst kann sich als irdische Firma oder Verein etablieren, nicht jedoch die Gemeinde.

Ein reifer Bruder hat vielleicht auch einen Dienst. Wenn er ein autoritatives Wort Gottes spricht mit sichtbar werdender Wirkung, tut er dies als Bruder, als Glied am Leib, nicht als Diener. Als Diener nährt er die Gläubigen mit Gott, damit sie zu herrschen im Leben Gottes anfangen können.

.....
Nicht nur empfangen, sondern weitergeben!

Wichtig: Entscheide dich jetzt und werde selber ein Diener des Neuen Bundes (2. Kor. 3). Höre auf, nur zu konsumieren und fange an, selber Christus auszuteilen in andere Menschen hinein, angefangen von deinen Hausgenossen, Arbeitskollegen, deiner Stadt etc. .

Echter Dienst bringt dich, wenn du mit dem Geist mitarbeitest, in die Wirklichkeit des Leibes Christi. Dort ist alles am Fließen, kein Glied am Leib lebt davon, dass es nur empfängt, sondern, es gibt immer auch weiter, es ist ein Kreislauf des Lebens, ein ständiger Austausch. Also, fange sofort an, was du empfangen hast, auch weiterzugeben. Verlinke diesen Beitrag in deinen emails, blogs oder websites, drucke ihn aus und gib ihn weiter, wenn es dich selbst angesprochen hat. Ich will daraus ein Büchlein machen. Du kannst auf jesus4you.ch Partner werden und auch finanziell mithelfen, diese Wahrheit zu verbreiten.

Fortsetzung folgt.....

Vorschau:

Teil 3: Geniesse die gesamten Reichtümer Gottes, indem du das Prinzip des Leibes Christi beachtest!

Teil 4: Verschiedene Dienste unter der Lupe

Copyright: L. Jamin

<http://jesus4youch.wordpress.com/> ist der Blog der Website <http://jesus4you.ch>